



Diese wunderschöne Aufnahme entstand am 19. Januar 2017 und zeigt das winterliche Frohnsdorf im Wieratal

Altenburger Lindenau-Museum im Aufbruch

Altenburg. Zu Beginn des neuen Jahres blickt das Altenburger Lindenau-Museum zuversichtlich in die Zukunft. Vor allem durch den viel diskutierten Direktorenwechsel war 2016 ein turbulentes Jahr. Doch spätestens seit dem Amtsantritt von Dr. Roland Krischke am 1. November 2016 hat sich das Haus wieder ganz seinen Aufgaben zugewandt und bereitet sich auf wichtige Monate der Entscheidung vor. Dr. Roland Krischke plant, im Frühjahr 2017 eine Neukonzeption für das Lindenau-Museum vorzulegen, in der vor allem die dringliche Depotfrage zur Sprache kommen wird, aber auch eine erste Struktur für die Sanierung und Neueinrichtung.

In diesem Zusammenhang spielt auch die geplante Stiftungsgründung eine wichtige Rolle. Der Bund, der Freistaat Thüringen sowie der Landkreis Altenburger Land als Träger des Museums haben ihre Bereitschaft erklärt, das

Lindenau-Museum noch stärker als bisher zu unterstützen.

Im vergangenen Jahr haben 17.211 Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Lindenau-Museum besucht. Der leichte Besucher-rückgang gegenüber 2015 ist dem Umstand geschuldet, dass einige Bereiche des Museums über Monate hinweg wegen der rund 650.000 Euro teuren Dachsanierung nicht zugänglich waren; die Ausstellungstätigkeit musste eingeschränkt werden. Es gab 264 Führungen durch das Museum sowie eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Vorträge, Künstlergespräche, Konzerte, Lesungen und Familiensonntage. Vier thematische Sonderausstellungen sorgten für reges Besucherinteresse.

Das Museum konnte sich dabei auch über viele Gäste aus Kultur und Politik freuen, darunter die Kulturstatsministerin Prof. Monika Grütters, der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow und Dr. Birgit Klaubert, Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend

und Sport. Mehrfach war auch Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Minister für Kultur-, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei des Freistaats Thüringen Gast im Museum, um mit den Mitarbeitern des Museums, Stadträten und Kreistagsabgeordneten und natürlich dem Förderkreis über die weitere Entwicklung des Hauses zu diskutieren.

Auch außerhalb der Landkreisgrenzen sorgte das Museum vergangenes Jahr für Furore, fungierte als Botschafter des Altenburger Landes, denn regelmäßig erreichen das Haus Leihanfragen von Museen aus der ganzen Welt. Und so waren in 2016 unter anderem zwei Werke von Sandro Botticelli in Berlin und London zu sehen, 27 italienische Tafelbilder in Vaduz, drei italienische Tafelbilder in Utrecht und ein Gemälde von Pietro Perugino in Frankfurt/Main.

Mit einem spannenden Ausstellungsprogramm wartet das Museum auch in diesem Jahr wieder

auf: Bis 5. März: Altenbourg in Altenburg – Die Schenkung Pfäffle und die Stiftung Gerhard Altenbourg. Bis 26. Februar: Einblicke – Malerei, Grafik, Keramik und Plastik aus Kursen des Studios Bildende Kunst. 19. März bis 9. Juli: Freunde im Atelier – Conrad Felixmüller und sein Kreis. 1. März bis 11. Juni: Sacri Monti – Fotografien von Bertram Kober. 2. April bis 2. Juli: Palmyra – Zerstörte Erinnerung. 23. Juli bis 15. Oktober: Bella Italia – Das Museum Haus Cajeth, Heidelberg, zu Gast im Lindenau-Museum. 3. September bis 29. Oktober: Altenburger Dialog – Junge Kunst in alten Räumen. 19. Oktober bis 29. Oktober: Pro Lindenau – Eine mazedonische Aktion des Förderkreises „Freunde des Lindenau-Museums“. 28. Januar 2018: Pia Fries – Gerhard-Altenbourg-Preis 2017. JF



Seit November des vergangenen Jahres ist Dr. Roland Krischke der neue Direktor des Lindenau-Museums

28. Januar 2018: Pia Fries – Gerhard-Altenbourg-Preis 2017. JF

© knipseline / pixelio.de © S. Hofschlaeger / pixelio.de

Dein Zeugnis bringt dir Kohle

Je besser dein Zensuredurchschnitt, um so höher dein Bonuszins.

Komm mit deinem Zeugnis zu uns, lass deinen Durchschnitt errechnen und kassiere mit dem Sparkassen-Schulsparen* zusätzliche Bonuszinsen.



* Variable Grundverzinsung zzgl. Bonus - das Angebot gilt für alle SchülerInnen allgemeinbildender Schulen ab 3. Klasse bis Abitur.



 Sparkasse
Altenburger Land

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Gemeinschaftsmaßnahme zur Erneuerung der Kreisstraße 86 OD Rositz von OE aus Richtung Zechau bis Bahnübergang DB – Straßen-, Kanal- und Trinkwasserleitungsbau

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, im Auftrag des Fachdienstes Straßenbau und Straßenverwaltung, Postanschrift: Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 586-964, Telefax: 03447 586-966, E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de, Internet: www.altenburgerland.de und im Auftrag der Gemeinde Rositz sowie des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land ZAL (Gemeinschaftsmaßnahme)

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: SB-B 002-2017
Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.
c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags: Ausführung von Bauleistungen
e) Ort der Ausführung: K 86 in der Ortslage 04617 Rositz
f) Art und Umfang der Leistung: **Gemeinschaftsmaßnahme zur Erneuerung der Kreisstraße 86 OD Rositz von OE aus Richtung Zechau bis BÜ DB**
Straßen-, Kanal- und Trinkwasserleitungsbau

Bauteil 1: Gemeinsame Leistungen

- Baustelleneinrichtung
- Verkehrssicherung
- Umleitung

Bauteil 2: Straßenbau

- 6.500 m² vollgebundener Straßenbau in der Bk 1.0
- 1.800 m Natursteinborde Granit mit Erdarbeiten
- 600 m² Natursteinpflaster, 8 bis 11 cm dick, aus- und einbauen
- 1.350 m³ profilgerechter Bodenaushub/ Weiterverwendung/ Entsorgung
- 9.400 m² höhengerechtes Planum einschl. Bodenverdichtung herstellen
- 400 m³ Einbau Bodenverbesserung bis 0,30 m
- 1.065 m Verlegung Drainagerohr DN 100 Form C einschl. Erdarbeiten
- 29 Stück Einbau Straßeneinläufe 500 x 500 einschl. Erdbau
- 145 m Anschlussleitung DN 150 mit Formstücken verlegen einschl. Erdbau

Bauteil 3: Nebenanlagen

- 1.400 m² Asphalttragdeckschicht

- 1,50 m breit
- 110 m² Parkbuch PKW 2,50 m breit, Asphaltbau
- 185 m² Parkbuch Lkw 3,00 m breit, Asphaltbau
- 1 Stück Abbruch und Neubau Wartehalle/Unterstand 4,0 m x 2,0 m

Bauteil 4: Beleuchtung/Kabelanlagen

- 1.100 m Breitbandkabelschutzrohr
- 1.100 m Kabelverlegung Straßenbeleuchtung
- 22 Stück Fundamenthülsen für Leuchten

Bauteil 5: Schmutzwasserentsorgung

- 1.660 m Rohrgrabenaushub und -wiederverfüllung einschl. Straßenaufbruch und teilw. -wiederherstellung
- 1.660 m Schmutzwasserkanal DN 200
- 25 m Schutzrohr DN 350 als Rohrvortrieb für die Querung der Bahngleise
- 20 Stück Anschlussleitungen DN 150
- Verbau- und Wasserhaltungsarbeiten, Abwasserhaltungsarbeiten
- Verfüllung/Rückbau von Altanlagen/-kanälen

Bauteil 6: Regenwasserentsorgung

- 1.040 m Rohrgrabenaushub und -wiederverfüllung einschl. Straßenaufbruch und teilw. -wiederherstellung
- 1.040 m Regenwasserkanal DN 300 bis DN 600
- 1 Stück Einleitstelle
- 20 Stück Anschlussleitungen DN 150
- Verbau- und Wasserhaltungsarbeiten
- Verfüllung/Rückbau von Altanlagen/-kanälen

Bauteil 7: Trinkwasserversorgung

- 730 m Rohrgrabenaushub und -wiederverfüllung einschl. Straßenaufbruch und teilw. -wiederherstellung
- 730 m Erneuerung Trinkwasserleitung parallel zum Kanalbau, PE-HD 125x11,4 und PE-HD 90x8,2 (SDR 11, PE 100)
- 20 Stück Anschlussleitungen d 40
- Interimsleitungen bzw. Ersatzwasserversorgung für 2 Bauabschnitte
- Verbau- und Wasserhaltungsarbeiten
- Rückbau Altanlagen

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auf-

trags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: entfällt
h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 02.05.2017
Fertigstellung der Leistung: 21.07.2018
weitere Fristen:
Fertigstellung 1. TA: 09.08.2017
Fertigstellung 2. TA: 30.11.2017

j) Nebenangebote: zugelassen; Nebenangebote mit Pauschalierungen für Leistungen im Erdbau sind nicht zugelassen; Nebenangebote mit Pauschalierungen getrennt nach Bauteilen mit Angabe von Einheitspreisen, wenn Nebenangebote ohne Hauptangebot
k) Anforderung der Vergabeunterlagen: per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, (siehe a).

Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet (einschl. GAEB-Datei und Pläne auf CD). Weitere Informationen im Vergabeverfahren werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.
Abholung von Unterlagen bitte nur nach vorheriger Absprache.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: **42,00 €**
Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle
Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC: HELADEF1ALT
Verwendungszweck: Verg. Nr. SB-B 002-2017

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle **angefordert** wurden **und**
- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg mit **Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenaustraße 9) sowie
- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Vergabeunterlagen ab: 06.02.2017

n) Frist für den Eingang der Angebote: **23.02.2017 um 13:30 Uhr**

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, (siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

q) Angebotseröffnung: **am 23.02.2017 um 13:30 Uhr**
Ort: Vergabestelle, 04626 Schmölln, Karl-Marx-Straße 1b, 1. Obergeschoss, Zimmer 101

Dienstgebäude der Vergabestelle (Nur für persönliche Angebotsabgabe während der Dienstzeiten - kein Briefkasten!)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/ oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind:

gemäß VOB/B und ZVB/E-StB und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der/ Anforderung an Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung: gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 1 - 9 VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes (Bescheinigung in Steuersachen), der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft, die Eintragung in die Handwerksrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handelskammer, die Versicherungsbestätigung der Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung und die Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die

Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende **Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A** zu machen:

Nachweis zur Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gemäß dem „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS)“; Nachweis zur Erfüllung der Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. herausgegebenen Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 für die Beurteilungsgruppe AK2 oder AK3 (mit Angabe der Ausführung von Leistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenen Leistung vergleichbar sind) sowie für die Beurteilungsgruppe VP; Nachweis zur Qualifikation und Gütesicherung W3pe des DVGW-Zeichens der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW); oder gleichwertige Nachweise (siehe Vergabeunterlagen)

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 28.04.2017

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/ Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag

Wolf Aubrecht
Fachdienstleiter 24.01.2017

Impressum:

Herausgeber:
Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch die Landrätin
Lindenaustr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit
Jana Fuchs (JF), Tel: 03447 586-270
E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de

Gestaltung und Satz/Amtliche Nachrichten: Tom Kleinfeld (TK)
Telefon: 03447 586-273
E-Mail: tom.kleinfeld@altenburgerland.de
Cathleen Bethge (CB)
Telefon: 03447 586-258,
E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de

Druck und Vertrieb: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 1
04107 Leipzig
Telefon: 03447 574942
Telefax: 03447 574940

Fotos: Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)

Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Online-Service der Kreisverwaltung

Unter www.altenburgerland.de können Sie rund um die Uhr die Online-Angebote der Kreisverwaltung des Landkreises Altenburger Land nutzen, um sich auf Ihren Behördenbesuch vorzubereiten, Ihr Anliegen direkt online zu klären oder sich umfassend über diverse Themen zu informieren.

So finden Sie beispielsweise aktuelle Straßenmeldungen, Stellenangebote oder Ausschreibungen und Auftragsvergaben auf der Landkreis-Homepage. Auch sämtliche Kontakte zu den einzelnen Fachdiensten und das Organigramm der Verwaltung sind online einsehbar. Ebenfalls finden Sie die

Ausgaben des Amtsblatts online als PDF-Datei abrufbar – bis zum Jahr 2004 archiviert. Im sozialen Netzwerk facebook ist die Landkreisverwaltung auch vertreten: Einfach nach „Landkreis Altenburger Land“ suchen oder auf den Button unter www.altenburgerland.de klicken.

Die nächsten Ausgaben des Amtsblattes „Das Altenburger Land“ erscheinen am **Samstag, 25. Februar 2017, am Samstag, 18. März 2017 und am Samstag, 8. April 2017**

Redaktionsschluss für die Ausgabe am 25. Februar 2017 ist der 14. Februar 2017.

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden (oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gemeinde Nobitz, Bachstr. 1 in 04603 Nobitz, hat am 12. Januar 2017 einen Antrag auf allgemeine Vorprüfung der Umweltverträglichkeitspflicht (UVP-Pflicht) im Einzelfall nach § 3c UVPG zum Vorhaben „Hochwasserschadensbeseitigung Bornshainer Bach OL Zürichau“ gestellt.

Bei der Umsetzung des Vorhabens ist vorgesehen:

- Gewässersanierung, naturnahe Gewässeraufweitung, Beseitigung von Ablagerungen und Anlandungen, Ufersicherungen und Verbesserungen des Hochwasserschutzes auf einer Länge von ca. 680m am Bohrschainer Bach OL Zürichau.

Für Ausbaumaßnahmen im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes, ist nach § 3c Satz 1 und 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I 94), zuletzt geändert

durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13. Oktober 2016 (BGBl. I, S. 2258), in Verbindung mit Anlage 1, Punkt 13.18 UVPG allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls auf Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Nach § 3 a Satz 2 UVPG wird hiermit bekannt gegeben:

Im Rahmen der standortbezogenen bzw. allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Kriterien gemäß Anlage 2, Nummer 2 und 3 zum UVPG wird nach § 3 c UVPG festgestellt, dass durch das Vorhaben in dem Gebiet keine erheblich nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Somit besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung nach § 3 a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar

ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3704), zuletzt geändert durch das Gesetzes vom 27. Oktober 2014 (BGBl. I S. 1642) sowie des Thüringer Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2006 (ThürGVBl. S. 513), zuletzt geändert am 13. März 2014 (ThürGVBl. S. 92) im Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Natur- und Umweltschutz, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln zugänglich.

Altenburg, den 27. Januar 2017

Michaele Sojka
Landrätin

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Bei dem im Amtsblatt „Das Altenburger Land“ Ausgabe Nr. 1 vom 14. Januar 2017 auf Seite 2 veröffentlichten Kreistagsbeschluss macht sich eine Korrektur erforderlich.

Nachfolgend erfolgt die Bekanntmachung des korrigierten Beschlusses:

Der Kreistag hat in seiner 19. Sitzung am 21. Dezember 2016 folgenden **Beschluss Nr. 187** gefasst:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beschließt, analog zum Beschluss Nr. 163 vom 07.09.2016 „Übernahme der Aufgabe der gemeindlichen Breitbandversorgung/Breitbandausbau gemäß § 87 Abs. 3 ThürKO durch den Landkreis Altenburger Land von den

antragstellenden Städten und Gemeinden“, gemäß § 87 Abs. 3 ThürKO die Übernahme der gemeindlichen Aufgaben zum Breitbandausbau im Zuge des Sonderauftrags Mittelstand des Bundes zur Erschließung der Gewerbe- und Industriegebiete mit 1 Gbit/s (symmetrisch) bei Antragstellung durch die jeweiligen Gemeinden zu nachfolgenden Rahmenbedingungen: Die Gemeinden, die diese Dienstleistung durch den Landkreis wünschen, gewährleisten, dass der Eigenmittelbeitrag durch sie erbracht und mit Fähigkeit dem Landkreis zur Verfügung gestellt wird.

Michaele Sojka
Landrätin

Öffentliche Bekanntmachung

Bekämpfung der Geflügelpest: Anordnung von Maßnahmen nach §§ 13, 65 Geflügelpest-Verordnung in Verbindung mit § 38 Abs. 11 und § 6 Abs. 1 Nr. 11 a Tiergesundheitsgesetz

Nach Prüfung erlässt das Landratsamt Altenburger Land folgende **Allgemeinverfügung**

1. Alle Tierhalter (private oder gewerbliche), die Geflügel im Landkreis Altenburger Land halten, haben das Geflügel aufzustellen.

2. Die Aufstallung erfolgt in geschlossenen Ställen oder unter einer Vorrichtung, die aus einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung bestehen muss.

3. Für alle Geflügelhaltungen gelten folgende Biosicherheitsmaßnahmen:

3.1. Die Eingänge zu den Geflügel-

haltungen sind mit geeigneten Einrichtungen zur Schuhdesinfektion zu versehen (Desinfektionswannen oder -matten).

3.2. Der Zukauf von Geflügel über Geflügelmärkte, Geflügelbörsen oder mobile Geflügelhändler ist verboten.

4. Für Geflügelhaltungen mit weniger als 1000 Stück Geflügel gilt Folgendes:

4.1. Beim Betreten der Geflügelhaltungen ist Schutzkleidung anzulegen. Bei Verwendung von Einwegkleidung ist diese nach Gebrauch unverzüglich unschädlich zu beseitigen.

4.2. Nach jeder Einnahme oder Ausstallung von Geflügel sind die dazu eingesetzten Gerätschaften zu

reinigen und zu desinfizieren und nach jeder Ausstallung sind die freigeordneten Ställe einschließlich der dort vorhandenen Einrichtungen und Gegenstände zu reinigen und zu desinfizieren.

4.3. Transportmittel für Geflügel (Fahrzeuge und Behältnisse) sind nach jeder Verwendung zu reinigen und zu desinfizieren.

5. Alle Geflügelhalter im Landkreis Altenburger Land, die ihrer Pflicht zur Meldung des gehaltenen Geflügels bisher noch nicht nachgekommen sind, haben die Haltung von Geflügel unverzüglich beim Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Altenburger Land, Sitz: Lindenastraße 10 in

04600 Altenburg anzuzeigen.

6. Geflügelbörsen und Märkte sowie Veranstaltungen anderer Art, bei denen Geflügel und gehaltene Vögel anderer Art verkauft oder zur Schau gestellt werden, sind verboten.

7. Die sofortige Vollziehung der in den Nrn. 1 bis 6 des Tenors getroffenen Regelungen wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.

8. Die Allgemeinverfügung wird an dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag wirksam.

9. Diese Verfügung ergeht verwaltungskostenfrei.

Rechtsbehelfsbelehrung. Gegen diese Allgemeinverfügung kann in-

nerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9 in 04600 Altenburg einzulegen.

Die Allgemeinverfügung und die Begründung können während der allgemeinen Öffnungszeiten im Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, Lindenastraße 10 in 04600 Altenburg eingesehen werden.

i.A.

Thieme
Fachbereichsleiter

NICHTAMTLICHER TEIL

Wir fördern Ihr Projekt, Ihre Idee

Jetzt Projektanträge einreichen

Landkreis. Der Landkreis Altenburger Land unterstützt als Lokale Partnerschaft für Demokratie (LPD) Projekte für ein weltoffenes, tolerantes, demokratisches und solidarisches Miteinander. In diesem Rahmen rufen wir Sie als interessierte Vereine, Verbände und Institutionen auf, Projektanträge einzureichen.

Ihr Projekt ist förderfähig wenn Sie

- sich mit der historischen und politischen Bildung im Umgang mit der lokalen Geschichte des Altenburger Landes auseinandersetzen,
- ein demokratisches Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft unterstützen, die Entwicklung zu einer inklusiven Gesellschaft befördern und alle benachteiligten Menschen einbinden
- andere Bürgerinnen und Bürger über Gewalt und Extremismus informieren und aufklären möchten.

Wenn Ihnen die soziale Integration durch besondere Wertschätzung und Stärkung der Jugend wichtig sind, dass weniger Ausgrenzung und mehr Teilhabe möglich ist,

dann unterstützen wir Sie gern, Ihre Idee zu verwirklichen.

Nicht förderfähig sind

- Projekte, die nach Inhalt, Methodik und Struktur überwiegend schulischen Zwecken, dem Breiten- und Leistungssport, der Erholung oder der Touristik dienen,
- Projekte, die sich vorrangig an einer konkreten Zielgruppe orientieren,
- Maßnahmen des internationalen Jugend- und Fachkräfteaustausches, wenn sie zu den Aufgabebereichen von binationalen Jugendwerken gehören,
- Maßnahmen, die zu den originären Aufgaben des Kinder- und Jugendplanes gehören,
- Maßnahmen, die ihrem Charakter nach durch das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und/oder durch länderspezifische Regelungen abgedeckt werden.

Anträge für Kleinprojekte können bis zu einer Summe von 2.500,00 Euro für Honorar- und Sachausgaben gestellt werden. Der Begleitausschuss sowie die lokale Koordinierungsstelle beim Landratsamt werden über vorliegende Projektanträge zur Demokratieför-

derung und Toleranzentwicklung entscheiden. Im Einzelfall können spontane Kleinprojekte bis maximal 500 Euro gefördert werden. Das bietet Ihnen die Möglichkeit, auf aktuelle Entwicklungen und Situationen reagieren zu können. Auch dieser Antrag (Kurzantrag) ist formgebunden.

Die Formulare für das Antragsverfahren und ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage des LAP unter www.lap-altenburgerland.de.

Die LPD ist ein Programm des Landkreises, im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ das Projekte und Initiativen fördert, die dazu beitragen, dass es ein Mehr an Solidarität, Demokratie Zustimmung, an Zivilcourage an Geschichtsbewusstsein, an Mitbestimmung und Mitverantwortung im Landkreis gibt.

Für Fragen rund um den Antrag oder für eine Projektberatung können Sie sich jederzeit an Marion Fischer, Tel. 03447 586-560 (lokale Koordinierungsstelle beim Landratsamt) oder an den Kreisjugendring Altenburger Land e. V. (externe Koordinierungsstelle), Tel. 03447 551 096 wenden. Wir freuen uns auf Ihren Antrag.

Ihr Koordinationsteam

Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst geschlossen

Landkreis. Der Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst bleibt wegen Weiterbildungsmaßnahmen in der Zeit vom 15. bis zum 17. Februar und vom 8. bis zum

10. März 2017 geschlossen. Bei dringenden Anliegen können sich Einwohner an diesen Tagen an das Sekretariat (Telefon: 03447 586-570) wenden.

Fachdienst Straßenverkehr geschlossen

Landkreis. Der Fachdienst Straßenverkehr des Landratsamtes mit Kfz-Zulassungsbehörde, Fahrerlaubnisbehörde und Verkehrsbehörde bleibt aus innerbetrieblichen Gründen am 13. und 14. Februar 2017 für den Besu-

cherverkehr geschlossen. Abweichend von den regulären Öffnungszeiten wird der Fachdienst am 15. Februar 2017 von 8 bis 12 Uhr sowie am 16. Februar 2017 von 8 bis 12 Uhr und von 13:30 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Stellenausschreibungen auf Landkreis-Homepage

Landkreis. Sie sind momentan auf Jobsuche? Auf der Landkreis-Homepage www.altenburgerland.de finden Sie in der rechten Navigation auf der Startseite alle aktuellen Stellenausschreibungen der Landkreisverwaltung. Für Fra-

gen – beispielsweise zum Bewerbungsverfahren oder zu Bewerbungsfristen – steht Ihnen Marion Hertling, Fachdienstleiterin Personal, unter 03447 586-350 und per E-Mail marion.hertling@altenburgerland.de zur Verfügung.

3. Mitteldeutsches Wissensforum im April in Altenburg

Altenburg/Stuttgart. Vertrieb, Kreativität, Sprache, Wirkung, Motivation und vieles mehr stehen am 7. April 2017 in der Altenburger Stadthalle „Goldener Pflug“ auf dem Programm: Sieben der besten deutschsprachigen Redner geben während des 3. Mitteldeutschen Wissensforums ihr reichhaltiges Wissen weiter – humorvoll, spritzig, inspirierend und praxisnah.

Nachdem schon in den Vorjahren hunderte Besucher an den ersten beiden Mitteldeutschen Wissensforen teilnahmen, haben nun sieben weitere Top-100-Redner die Aufgabe übernommen, Mitteldeutschland zu begeistern. Zum dritten Mal also laden das Altenburger Land und Europas führende Redneragentur "Speakers Excellence" nun zum Mitteldeutschen Wissensforum in die Stadthalle "Goldener Pflug". Die Besucher können sich auf besondere Know-how-Leckerbissen sowie auf eine attraktive Kombination aus Rhetorik, Wissensvermittlung, Praxistipps, Leidenschaft und Unterhaltung freuen.

Wie Sie erreichen, dass Mitarbeiter für ihre Arbeit brennen – ohne späteres Burnout, wird Dr. Christiane Nill-Theobald darstellen. Zum Bereich Gesundheit & Leistungsfähigkeit wird der renommierte Arzt Dr. Alex Witasek sprechen. Er ist der Experte für „Fit for the Job“ und begeistert mit den neusten Erkenntnis-



Humorvoll und praxisnah begeistern die Redner

sen der Präventionsmedizin. Zu den Themen Service und Verkauf werden Sie Norbert und Johann Beck, Buchautoren und Erfinder der Service-Weltmeisterschaften, inspirieren. Prominenz aus Funk und Fernsehen wird Diplom-Psychologe Rolf Schmiel in den Goldenen Pflug bringen. Der laut Handelsblatt „unterhaltsamste Wirtschaftspsychologe Deutschlands“ verrät psychologische Strategien für mehr Motivation. Der mitreißende Speaker Erik Händler spricht zur Zukunft des Managements und den neuen Spielregeln der Wirtschaft in der Wissensgesellschaft.

Sanjay Sauldie wird schließlich die komplexe Welt des Internet-Marketings verständlich beleuchten. Alle

Redner sind mehrfache Buchautoren, bekannt aus dem TV und von unzähligen Vorträgen, in denen sie ihre Geschäfts- und Lebensimpulse besonders lebendig präsentieren. Ihre Referenzen lesen sich wie das „Who is Who“ der deutschen Wirtschaft.

Das 3. Mitteldeutsche Wissensforum findet am Freitag, dem 7. April 2017 in der Stadthalle „Goldener Pflug“ in Altenburg statt und beginnt um 11.15 Uhr. Eintrittskarten kosten je nach Kategorie und Zusatzleistungen zwischen 165,- und 385,- Euro. Weitere Informationen über die Redner und das Mitteldeutsche Wissensforum sowie die Möglichkeit der Ticketbestellung gibt es unter www.mitteldeutsches-wissensforum.de.

Am 25. Januar 2017 verstarb unsere Mitarbeiterin

Elke Slatosch-Bender

im Alter von 53 Jahren nach schwerer Krankheit. Während ihrer Tätigkeit als amtliche Fachassistentin im Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung wurde sie als freundliche, fleißige und hilfsbereite Kollegin sehr geschätzt.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Michaele Sojka
Landrätin

Der Personalrat

Landrätin gratuliert Brauerei zum neuen Markenauftritt

Altenburg. Die Altenburger Brauerei startet mit einer deutlich erfrischten Markenpräsenz in das Jahr 2017. „Das neue Design rückt den Fokus klar auf das Produkt und dessen Verbundenheit mit seiner Heimat, dem Osten Deutschlands“, erklärt Geschäftsführer Bastian Leikeim im Brauerei-Sudhaus während des Neujahrsempfangs am 11. Januar dieses Jahres. Diesen nahm er zum Anlass, der Öffentlichkeit die Neuerungen vorzustellen: So leuchten die Altenburger Flaschen mit einem unverwechselbaren Signet und Etiketten in frischer Farbgebung. Zudem wird die beliebte Sorte Altenburger Lager nun unter der heutzutage gebräuchlichen Bezeichnung „Hell“ geführt. Das Altenburger Premium erhält den Zusatz „Pils“. „Die Rezeptur bleibt bei allen Sorten natürlich dieselbe“, so Leikeim. Der Markenname „Altenburger“ bleibt genauso erhalten. Landrätin



Foto: Altenburger Brauerei GmbH

Michaele Sojka lobte während der Veranstaltung die Änderungen: „Der frische, junge Auftritt gefällt mir sehr gut. Die Marke hat eine große Strahlkraft über die Landkreisgrenzen hinaus und wird durch die neue Optik hoffentlich noch bekannter.“ TK

Landkreis zur „Grünen Woche“ in Berlin

„Dieses ‚Wir‘-Gefühl ist einfach toll zu erleben“

Altenburg/Berlin. Vergangenen Sonntag ist die „Grüne Woche“, die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau, in Berlin zu Ende gegangen. 1.200 Aussteller aus 50 Ländern stellten ihre Waren und Dienstleistungen zur Schau. Zum nunmehr fünften Mal in Folge hat sich der Landkreis Altenburger Land am großen Messestand des Freistaates Thüringen in Halle 20 präsentiert.

„Nachdem wir im vergangenen Jahr der Hauptstand in der Thüringen-Halle waren, sind wir froh, auch in diesem Jahr einen so geschlossenen Auftritt hinbekommen zu haben – schließlich waren die Altenburger Destillerie & Liqueurfabrik, die Käserei und die Fleischerei Hartmann mit dabei“, so Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel. „Unter anderem durch den Spielkartenverkauf vor einer für den Landkreis typischen Fachwerkwand haben wir immer wieder Menschen an unseren Stand gezogen und im Gespräch auf die touristischen Highlights der Region – wie den Mühlentag, das Trachtenfest, das Landeserntedankfest 2018 und das Bauernreiten – aufmerksam gemacht“, fügt er an und ergänzt: „Mit einer Vielzahl an verschiedenen Prospekten haben wir natürlich auch unsere vielen kulturellen Aushängeschilder wie beispielsweise die Roten Spitzen, das Lindenau-Museum, Burg Posterstein oder die Kohlebahn beworben. Viele Messebesucher kannten vor allem Altenburg wegen des Skatspiels. Dass der Landkreis und die Stadt auch eine Reise wert sind, davon konnten wir hoffentlich viele überzeugen.“ Vor allem die außergewöhnliche Stimmung in der Thüringen-Halle machte auf Schlegel Eindruck: „Untereinander waren alle Messteilnehmer sehr hilfsbereit und freundschaftlich im Umgang miteinander – dieses ‚Wir‘-Gefühl ist einfach toll zu erleben.“ TK



Ministerpräsident Bodo Ramelow neben Landrätin Michaele Sojka (l.) und Knopfprinzessin Constanze Hunger sowie Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel



Anja und Bruno aus der TV-Soap „Bauer sucht Frau“ interessierten sich während ihres Besuches in der Thüringen-Halle u. a. für Altenburger Spielkarten



Auch die Käserei warb vor allem mit Ziegenkäse für die Produkte aus dem Landkreis



Vor dieser für den Landkreis typischen Fachwerkwand war der Stand des Altenburger Landes aufgebaut



Altenburger Liköre waren auch bei den Politikern (u.a. Landwirtschaftsministerin Birgit Keller; Mitte) beliebt



Landratsamt-Mitarbeiter Jörg Seifert im Gespräch mit interessierten Messebesuchern



Die Thüringer Bratwurst, u. a. von der Fleischerei Hartmann angeboten, war eine beliebte Stärkung für die tausenden Messebesucher



Notizen aus dem

KLINIKUM Altenburger Land

Weltkrebstag - Ein verdrängtes Thema rückt in den Mittelpunkt

Neuere Hochrechnungen gehen davon aus, dass in diesem Jahr in Deutschland rund 500.000 Menschen neu an Krebs erkranken werden. In den kommenden Jahren wird auf Grund der zunehmend älteren Bevölkerung mit einem weiteren Anstieg gerechnet.

Wohl kaum eine Krankheit wird hierzulande so gefürchtet wie Krebs. Drei von vier Menschen haben große Angst, an einem bösartigen Tumor zu erkranken. Dies ist auch nicht ganz unberechtigt: Jeder Vierte stirbt zurzeit in Deutschland an einer bösartigen Neubildung. Damit bleibt Krebs nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache, so das statistische Bundesamt.

Umso wichtiger ist eine seriöse Information und Aufklärung, denn noch immer ranken sich zahlreiche falsche Vorstellungen und Mythen um die Volkskrankheit Krebs.

Je früher eine Krebserkrankung diagnostiziert werden kann, umso besser sind die Aussichten auf einen günstigen Verlauf. Aus diesem Grund wurde 2006 durch die internationale Union gegen Krebs (UICC) der jährlich ausgerichtete Weltkrebstag initiiert. An diesem Tag sollen Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen im Mittelpunkt stehen.

Das Onkologische Zentrum am Klinikum Altenburger Land ist ein fachübergreifender Zusammenschluss verschiedener Kliniken und Praxen zur Erkennung und Behandlung von Menschen mit Krebserkrankungen. Im Gespräch mit Betroffenen und Angehörigen stellen Ärzte immer wieder Wissenslücken und Fehlinformationen fest. Einige Fragen zum Thema Krebs hat uns Dr. Armin Schulz-Abelius, Chefarzt der Klinik für Onkologie und Hämatologie, beantwortet.



In einem Interview haben wir den Chefarzt der Onkologischen Klinik gefragt:

Herr Chefarzt, ist Krebs ein Thema, über das nicht gesprochen werden muss?

Eher im Gegenteil. Statistisch gesehen haben 51 Prozent aller Männer und 43 Prozent aller Frauen einmal im Laufe ihres Lebens mit einem bösartigen Tumor zu kämpfen. Die Aussichten, eine Krebserkrankung gut zu überstehen, bessern sich bei fast allen Krebsarten deutlich, je früher die Erkrankung erkannt wird. Deshalb sind gute Informationen über die Möglichkeiten der Krebsfrüherkennung und Krebsvorbeugung - im wahrsten Sinne des Wortes - lebenswichtig. Auch wenn bereits eine Krebserkrankung vorliegt, ist eine gute Information von entscheidender Bedeutung, um an der Bewältigung und dem Umgang mit einer solchen Erkrankung aktiv und selbstbestimmt mitwirken zu können.

Stimmt es, dass es keine Warnzeichen für eine Krebserkrankung gibt?

Es stimmt leider, dass es nicht bei allen Krebsarten Frühwarnzeichen gibt.

Aber: Für sehr viele Krebserkrankungen gibt es Früherkennungsmöglichkeiten, die genutzt werden können und sollten. Das betrifft etwa Darmkrebs, Hautkrebs, Brustkrebs, Gebärmutterhalskrebs, Prostatakrebs oder verschiedene Krebserkrankungen bei Kindern. Darüber hinaus können regelmäßige Check-ups beim Haus- und auch beim Hautarzt frühe Hinweise auf eine mögliche Krebserkrankung oder deren Vorstufen geben.

Ist es wahr, dass gegen Krebs nichts unternommen werden kann?

Nein, das stimmt nicht. Man weiß heute, dass der persönliche Lebensstil und Umwelteinflüsse für eine Vielzahl von Krebserkrankungen mitverantwortlich sind. Vorbeugend sollte man deshalb zum Beispiel nicht Rauchen: die meisten Lungentumore werden durch Rauchen verursacht. Oder wenig Alkohol trinken und Übergewicht vermeiden: Beides begünstigt verschiedene Krebserkrankungen. Oder vernünftigen Sonnenschutz betreiben: UV-bedingte Hautschäden sind die Hauptursache für Hautkrebs. So gibt es viele weitere Möglichkeiten, das Auftreten einer Krebserkrankung zu vermeiden. Auch

hier ist eine Krebsfrüherkennung wichtig, um Vorstufen von Krebs oder noch kleine Tumore zu erkennen und frühzeitig zu behandeln.

Sollte bereits eine Krebserkrankung ausgebrochen sein gibt es heute gute Möglichkeiten, die Krankheit zu bekämpfen. Selbst wenn sich der Krebs nicht mehr beseitigen lässt, kann eine gute Lebensqualität lange Zeit erhalten werden.

Welchen Anspruch auf Hilfe haben Krebserkrankte?

In Deutschland hat zum Glück jeder Mensch einen Anspruch auf eine gute und sinnvolle medizinische Versorgung nach modernsten Standards, unabhängig von Faktoren, wie etwa dem Wohnort oder dem sozialen Hintergrund. Da eine Krebserkrankung häufig weitreichende Auswirkungen, beispielsweise auf die seelische Verfassung der Betroffenen und natürlich auch auf die mitbetroffene Familie hat, gibt es neben der rein medizinischen Versorgung viele zusätzliche Hilfen. In unserem Landkreis kann man zum Beispiel Unterstützung und Beratungen einschließlich Tipps erhalten, welche Ansprüche bei welchen Behörden gel-

tend gemacht werden können. Hierzu stehen den Erkrankten im Klinikum, im Landratsamt, in verschiedenen Praxen usw. speziell ausgebildete Partner zur Seite (Sozialdienst, Psychologen, Psychoonkologen, Seelsorger und andere).

Gibt es aus Ihrer Sicht bedeutende Fortschritte bei der Behandlung von Krebserkrankungen?

Die Waffen gegen Krebs sind seit Jahrzehnten im Grunde dieselben geblieben: Operation, Chemotherapie und Bestrahlung. Auf jedem dieser Gebiete gibt es laufend Fortschritte, sodass die Behandelbarkeit vieler Krebsformen beständig zunimmt. Seit einigen Jahren gibt es für zunehmend mehr Krebsformen neue, so genannte zielgerichtete Therapien, die sehr gut wirken. Dabei werden molekulare Wirkstoffe und Antikörper eingesetzt, die dann prinzipiell nur noch auf die Krebszellen und nicht auf die normalen Körperzellen einwirken sollen.

Seit kurzer Zeit ist eine neue Säule in der Krebsbehandlung hinzugekommen: das Immunsystem. Die Idee, dass man Krebs besiegen kann, indem man das Immunsystem stärkt, gibt es schon lange. Doch Krebszellen sind trickreich und können sich gut vor dem Immunsystem verstecken. Eine Anregung des Immunsystems hat deshalb - von wenigen Ausnahmen abgesehen - keinen Effekt auf den Verlauf von Krebserkrankungen. Die neuen Immuntherapien versuchen, die Krebszellen zu entarnen, damit die Abwehrzellen sie erkennen und dann vernichten können. Während Tumore gegen die herkömmlichen Therapien unempfindlich werden können, wirkt eine Immuntherapie auch noch nach Jahren. Diese Immuntherapie ist allerdings kein Wundermittel. Erste Behandlungen mit diesen Methoden sind aber sehr verheißungsvoll, sodass sich auch für bisher nur schwierig zu behandelnde Krebserkrankungen immer bessere Möglichkeiten abzeichnen.

Vielen Dank für das Gespräch!

ONKOLOGISCHES ZENTRUM Altenburger Land

Das **Onkologische Zentrum** (OZ) am Klinikum Altenburger Land ist ein fachübergreifender Zusammenschluss verschiedener Kliniken und Praxen zur Erkennung und Behandlung von Menschen mit Krebserkrankungen. Viele Kooperationspartner arbeiten hier Hand in Hand, um für die betroffenen Menschen das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Wir bitten Sie, liebe Patientin, lieber Patient, immer Ihren persönlichen Beratungs- bzw. Besprechungstermin mit uns zu vereinbaren.

Kontakt

Sie erreichen uns täglich zwischen 14:00 und 15:15 Uhr unter
Telefon: 03447 52-2355 oder
per Mail: inh@klinikum-altenburgerland.de

Notfallrufnummern: täglich von 07:00 bis 15:15 Uhr
03447 52-2355 oder 03447 52-2318
am Wochenende und außerhalb der Sprechzeiten 03447 52-1500 (Station 31)

Weitere Informationen auch auf unserer Website unter
<https://klinikum-altenburgerland.de/medizin-und-pflege/zentren.html>



Zentrumsleiter
Dr. med.
Armin Schulz-Abelius

Wir im DarmkrebsZentrum Klinikum Altenburger Land

Wir im **Darmkrebs-Zentrum** Altenburg gewährleisten für die Bereiche Vorsorge, Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge für an Darmkrebs erkrankte Patienten Behandlungen auf modernstem medizinischem Stand.

Bitte melden Sie sich telefonisch an.

Kontakt

Für alle Sprechstunden

(Altenburg und Klinikbereich Schmölln)
Telefon: 03447 52-3630 oder 03447 52-3220

Vor- und nachstationäre Sprechstunde im
Klinikbereich Schmölln:
Mittwoch 14:00 bis 16:00 Uhr

Weitere Informationen auch auf unserer Website unter
<https://klinikum-altenburgerland.de/medizin-und-pflege/zentren.html>



Zentrumsleiter
Chefarzt Dr.
Michael Repp MBR



Zentrumskoordinator
Dr. med. Kai Hessel

Pflegeeltern werden im Landkreis gut vorbereitet

„Und auf einmal sind wir Pflegeeltern“

Altenburg. „Und auf einmal sind wir Pflegeeltern“ – so erging es vielen Pflegefamilien des Landkreises Altenburger Land, die durch die Fachkräfte des Pflegekinderdienstes betreut werden. Aktuell leben ca. 100 Pflegekinder in 85 Pflegefamilien im Landkreis. Der Bedarf an Pflegefamilien kann aber bei Weitem nicht mehr gedeckt werden. Die Mitarbeiter des Pflegekinderdienstes laden regelmäßig zu Informationsveranstaltungen ins Jugendamt ein, um die Thematik rund um das Pflegekind öffentlich zu machen und das Interesse möglicher Bewerber zu wecken.

Teil dieser Veranstaltungen ist unter anderem auch der Erfahrungsaustausch mit langjährigen Pflegeeltern, beispielsweise mit Pflegemutti Brigitte Vogel*. Es ist mucksmäuschenstill im Raum, als sie von der „Geburtsstunde“ ihres Pflegekindes vor mittlerweile sieben Jahren berichtet. Und diese wird mit einem Telefonklingeln eingeleitet: „Wir würden Ihnen gern ein Pflegekind vermitteln, sind Sie bereit?“, erinnert sich Vogel an die vertraute Stimme des Jugendamtes am Ende der Leitung. „Na klar, wir sind darauf eingestellt!“, lautete ihre spontane Antwort. Doch als der Telefonhörer wieder auflieg, zitterten die Knie doch ein wenig. „Die Uhren drehen sich von einem Moment zum anderen anders“, berichtet die mittlerweile erfahrene Pflegemutter von dem Lebenschnitt, der sich eben nicht neun Monate mit dem Beginn einer Schwangerschaft ankündigt.

Saskia Liebig* hat in den letzten Jahren bereits 17 Pflegekinder betreut. Sie macht sogenannte Bereitschaftspflege und nimmt in akuten Situatio-

nen spontan auf, um dann nach der Entscheidung des Jugendamtes oder des Familiengerichts die Mädchen und Jungen wieder nach Hause, in eine andere Pflegefamilie oder eine Wohngruppe zu übergeben. In den letzten sechs Jahren hat sie so 17 Kinder in Not kennengelernt, die alle einen eigenen Platz in ihrem Fotoalbum gefunden haben.

Pflegeeltern brauchen Pflegeelternschulungen und eine gute Vorbereitung auf die Aufgabe, denn mit der Aufnahme eines Pflegekindes in die eigene Familie verändert sich der bisherige Alltag. Pflegekinder bringen ihre eigene Geschichte mit, ihre Vorerfahrungen, oft Vernachlässigungen, Misshandlungen und Missbrauch. Ein einfaches „Ja, das schaffen wir schon“ reicht nicht als schnelle Antwort. Pflegeeltern benötigen viel Zeit, Liebe, Geduld, Kenntnisse, ein „Auf das Kind-einlassen-können“ und Vieles mehr.

Treffen mit anderen Pflegeeltern können hierbei sehr hilfreich und gewinnbringend sein. Zukünftige Pflegeeltern müssen bei der Aufnahme eines Kindes sehr ehrlich mit sich sein und prüfen, ob der „Funke“ zum Kind wirklich überspringt, raten gestandene Pflegeeltern. Eine klare Entscheidung unterstützt das Jugendamt in seiner Arbeit.

Angehende Pflegeeltern durchlaufen ein vielschichtiges Prüfungsverfahren. Die erste formale Hürde ist immer die Prüfung der wirtschaftlichen, persönlichen und häuslichen Verhältnisse sowie eines Gesundheits- und Führungszeugnisses. In Stufe zwei folgt die fachliche Vorbereitung mit rechtlichem und psychologischem Grundwissen im Spannungsfeld der Kindes-



Symbolbild

wohlinteressen zwischen Herkunftsfamilie und der Pflegefamilie. Haben Sie Interesse daran, mehr über dieses Thema zu erfahren? Würden Sie ein Pflegekind bei sich aufnehmen? Gern lädt das Jugendamt Sie zu einem Informationsgespräch ein. Angesprochen sind Personen oder Paare jeden Alters, insbesondere auch Ältere, die sich vorstellen können, Kinder im Rahmen der Bereitschaftspflege vorübergehend bei sich aufzunehmen.

* Namen geändert

Kontakt:

Martina Fischer
Telefon: 03447 586-533
E-Mail: martina.fischer@altenburgerland.de

Josephine Herbst
Telefon: 03447 586-535
E-Mail: josephine.herbst@altenburgerland.de

Linda Roschinsky
Telefon: 03447 586-567
E-Mail: linda.roschinsky@altenburgerland.de

Neues Akkordeon für Musikschule

Altenburg. „Wir haben lange daran gearbeitet und lange dafür gekämpft, das Instrument zu bekommen“, erzählt Werner Osten (Foto, r.), Leiter des Akkordeonorchesters der Musikschule, stolz. Die einzigartige Handharmonika aus dem Hause Beltuna, einer Akkordeon-Manufaktur mit Sitz im italienischen Castelfidardo, kostete insgesamt 10.000 Euro.

Mitte Januar übergab Daniel Höhn (Foto, 2. v. r.), Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Altenburger Land, Osten einen symbolischen Scheck über 3.500 Euro. „Hauptfinanzier ist das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport mit 5.000 Euro aus Lottomitteln“, so Osten. „Die restlichen 1.500 Euro hat unser Akkordeonorchester aufgebracht, das auch Käufer des Instruments ist und es als Dauerleihgabe der Musikschule zur Verfügung stellt“, fährt er fort und ergänzt: „Im Herbst des vergangenen Jahres war Ministerin Birgit Klauert in unserer Musikschule, um einige Schüler zu ehren. Ich sprach sie einfach an und schilderte ihr unsere Situation, dass wir das Akkordeon unbedingt brauchen. Toll, dass es auch dank der Sparkasse geklappt hat.“

Das Instrument wird nun vor allem vom 17-jährigen Felix Schirmer gespielt, einer der talentiertesten Akkordeonspieler Deutschlands. „Bisher hat er auf einem für seine Größe viel zu kleinen Akkordeon musiziert“, erklärt Osten, der Schirmer seit Jahren unterrichtet, und fügt an: „Das neue hat viel



Felix Schirmer musiziert mit dem Akkordeon

mehr Tasten, eine enorme Klangfülle und ist größer als das bisherige. Diese Änderungen braucht es, um leistungsorientiert musizieren und bei Bundeswettbewerben mithalten zu können.“ Damit verfügt die Musikschule nun über drei Akkordeons – eins für die ganz Kleinen, eins für die Heranwachsenden und eins für die Großen. „Hervorragende Bedingungen auch für die Talente, die jetzt nachkommen werden“, blickt Osten in die Zukunft. Dass es ein solches Top-Akkordeon geworden ist, ist einem glücklichen Umstand zu verdanken: „Eigentlich hatte ich mir für 10.000 Euro diverse Angebote aus Fachgeschäften machen lassen“, so Osten. „Doch ein Musik-Student und Akkordeonspieler aus Baden-Württemberg musste die Marke des Instrumentenherstellers wechseln, sodass er uns dieses unfassbar gute Akkordeon verkaufte, das nun sicherlich über Jahrzehnte von vielen Musikschülern genutzt wird“, fährt er abschließend fort. TK

„Jugend musiziert“ im Altenburger Land

Altenburg. Vom 27. bis 29. Januar 2017 fand in der Musikschule des Landkreises Altenburger Land der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für Ostthüringen statt. Über 120 junge Künstler – darunter 24 aus der hiesigen Region – beteiligten sich am musikalischen Wettstreit, spielten und sangen um die besten Wertungen sowie die Weiterleitung zur nächsten Wettbewerbsphase, dem Landeswettbewerb.

Die Kategorien reichten dabei von Gesang über Drumset und Klavier bis hin zu Akkordeon-Kammermusik oder Holzbläser-Ensemble. Die Teilnehmer wurden in den einzelnen Kategorien von einer Fachjury bewertet. Aus dem Altenburger Land konnten sich folgende Schüler für den Landeswettbewerb qualifizieren:

- Anna Heitsch (Klavier)
- Doreen Markus (Gesang)
- Charlotte Liebsch (Gesang)
- Felix Loschinski (Gesang)

- Anna Nastasia Hinkelmann (Drum-Set)
- Virginia Schmidt und Clara Starzetz (Blockflöte)
- Emmanuel Förster (Blockflöte) und Friedemann Puhl (Akkordeon)
- Clara Starzetz (Blockflöte) und Felix Schirmer (Akkordeon)
- Kim Winter (Violine) und Isabell Schirmer (Akkordeon)

Der Wettbewerb wurde unter anderem unterstützt von der Sparkasse Altenburger Land, der Spielkartenfabrik, der Senffabrik Altenburg sowie von den Bürgermeistern der Orte und der Firma Pianohaus Bayer. Die Stadt Altenburg stellte den Bachsaal im Residenzschloss Altenburg kostenlos für das Preisträgerkonzert am 29. Januar zur Verfügung. „Allen Beteiligten und Sponsoren gilt unser größter Dank – es war ein wunderbares Wochenende“, so Musikschulleiterin Gabriele Herrmann. TK

Zuchtbullenauktion der Thüringer Rinderzüchter im März in Laasdorf

Altenburg. Die Zuchtbullenauktion des Landesverbandes Thüringer Rinderzüchter (LTR) findet am Mittwoch, den 1. März 2017, in Laasdorf bei Jena statt. Im Zucht- und Vermarktungszentrum des LTR werden überwiegend stationenprüfte Bullen der Rassen Fleckvieh Fleisch, Angus, Charolais, Limousin und Blonde d'

Aquitaine aufgetrieben. Ab 10 Uhr findet die Vorstellung der Bullen statt, ab 13 Uhr startet die Auktion. Weitere Informationen zur Stationsprüfung finden Sie unter www.ltr.de. Kataloge sind im Internet erhältlich und können auch unter 03693 467244 telefonisch bestellt werden.

Wolfram Knorr, TLL

Fortbildung für Jagdgenossenschaften

Landkreis. Der Thüringer Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbezirkhaber e.V. (TVJE e.V.) lädt im Rahmen seiner Frühjahrsschulung zu einer Fortbildungsveranstaltung für die Jagdgenossenschaften.

Computerschulung Jagdkataster

- Einsteigerkurs:**
- erste Schritte zur Erstellung eines neuen Jagdkatasters mit Version 6
 - Übungen zur Datenpflege der Jagdgenossen und Flurstücke
 - Grundlegende Programmbedienung
- Kurs für Fortgeschrittene:**
- Neuheiten der Version 6
 - Aktualisierung eines vorhandenen Jagdkatasters
 - Berechnung und Auszahlung des Reinerlöses (neue Programmversion)
 - Erläuterung spezieller Probleme bei der Aktualisierung
 - die Kopplung Jagdpachtverwaltung 6 mit NAVIKAT 6
 - diverse Themen zur Jagdpachtverwaltung

Referent:

Dirk Model, Gesellschaft für Informationssysteme mbH (GIS)

Der Einsteigerkurs findet jeweils in der Zeit von 16 bis 18 Uhr und der Kurs für Fortgeschrittene in der Zeit von 18:15 bis 20 Uhr statt.

Folgende Termine werden angeboten:

- 14.02.2017, Tibor EDV Consulting GmbH, Rießner Straße 12b, 99427 Weimar
- 16.02.2017, Volkshochschule Sondershausen, Güntherstraße 26, 99706 Sondershausen
- 21.02.2017, Jenaplan Schule, Judithstraße 70, 98527 Suhl
- 23.02.2017, Friedrich-Solle-Regelschule, Giengener Straße 18, 07937 Zeulenroda-Triebes
- 28.02.2017, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Referat 320, Ressortbezogene Weiterbildung, Behördenhaus, Am Burgblick 23, 07646 Stadtroda
- 02.03.2017, Landvolkbildung Thüringen e. V., Trommsdorffstraße 1A, 07407 Rudolstadt
- 07.03.2017, Staatliche Grundschule Creuzburg, Klosterstraße 34, 99831 Creuzburg
- 09.03.2017, Tibor EDV Consulting GmbH, Rießner Straße 12b, 99427 Weimar

Der Unkostenbeitrag beträgt **35,00 Euro** pro Seminar für 1 Teilnehmer je Jagdgenossenschaft. Für jeden weiteren Teilnehmer dieser Jagdgenossenschaft **10,00 Euro**. PC's für Schulungszwecke sind vorhanden. Es können eigene Notebooks mitgebracht werden.

Die Bezahlung erfolgt vor Tagungsbeginn am Tagungsort.

Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis eine Woche vor Schulungsbeginn beim TVJE e.V. Die Anmeldung gilt als verbindlich. Im Anschluss erhalten Sie Ihre Seminarbestätigung, die Sie berechtigt, an der gewünschten Schulung teilzunehmen. Sie ist am Seminartag zu Beginn aus organisatorischen Gründen vorzulegen.

Bei weniger als acht Teilnehmern finden die Schulungen nicht statt. Es entstehen Ihnen dann keine Kosten. Wenn die Schulung entfällt, werden Sie selbstverständlich informiert. Bei Nichterscheinen oder bei Absage später als eine Woche vor der Schulung wird ein Unkostenbeitrag von 20,00 Euro berechnet.

Seminar, Datum, Ort und Anzahl der Teilnehmer, Name der JG nicht vergessen. Bitte auf das Anmeldeformular unbedingt Adresse und Telefonnummer vermerken.

Andreas Brasche,
Fachdienstleiter
FD Öffentliche Ordnung

Tag der offenen Tür an Schulen in Altenburg

Altenburg. Am 18. Februar 2017 findet von 10 bis 12 Uhr ein Informationstag an der **Johann-Friedrich-Pierer-Schule** Altenburg statt. Die traditionsreiche Ausbildungsstätte möchte ihre breite Ausbildungspalette an diesem Tag für interessierte Schüler und ihre Eltern vorstellen. Fachlehrer und Schüler geben Auskünfte zu den Bildungswegen der Vollzeitschulformen Berufliches Gymnasium, Berufsfachschule und Berufsvorbereitungsjahr. Zudem wird an diesem Tag auch Aktuelles und Informatives zu den Berufsschulklassen vermittelt.

Ebenfalls am 18. Februar 2017 veranstaltet die **Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales** Altenburg in der Zeit von 9 Uhr bis 12.30 Uhr einen Tag der offenen Tür. Schülern und Eltern sollen durch verschiedene interessante Angebote in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung und Sozialwesen berufliche Wege aufgezeigt werden. Kabinettbesichtigungen und Gespräche mit Lehrern, Auszubildenden und Praxispartnern ermöglichen dabei einen realistischen Einblick in die Berufspraxis.

Auch das **Lerchenberggymnasium** öffnet seine Pforten am 18. Februar 2017. Allen interessierten Grundschulern, deren Eltern, ehemaligen Schülern und Kollegen sowie Interessierten Bürgern bieten die Verantwortlichen in der Zeit von 9:30 bis 12:30 Uhr ein vielfältiges Programm. Besucher haben Gelegenheit, alle Kollegen kennenzulernen, Einblicke in die Fachschaften zu erhalten, ins Gespräch zu kommen, oder Fragen zum Thema Übertritt in Klasse 5 bzw. 11S zu stellen.

Studienberatungstests für Abiturienten

In den Winterferien vom 6. bis zum 9. Februar 2017 wird ein „Studienfeldbezogener Beratungstest“ in der Arbeitsagentur Altenburg durchgeführt. Schüler der Jahrgangsstufen 11 bis 13 können mit einem Beratungstest überprüfen, ob ihr Wunschstudium zu ihnen passt. Der jeweilige Test nimmt etwa zwei bis drei Stunden Bearbeitungszeit in Anspruch. Die Teilnahme am Test ist kostenfrei. Eine Voranmeldung unter 03447/580 204 ist erforderlich.

Wettbewerb „Starke Schule“

Förderzentrum Schmölln holt zweiten Platz



Bei der Preisverleihung in Erfurt zeigen die Schüler des Schmöllner Förderzentrums, dass sie gemeinsam stark sind. Foto: Gemeinnützige Hertie-Stiftung/dominik buschardt fotografie

Schmölln/Erfurt. Das Staatliche regionale Förderzentrum Schmölln hat den mit 3.500 Euro dotierten zweiten Platz beim Landesentscheid des bundesweit größten Schulwettbewerbs „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ geholt.

Vor allem das erfolgreiche Schul- und Beratungskonzept zur individuellen Lernentwicklung und Berufsorientierung von Schülern mit erhöhtem Förderbedarf war ausschlaggebend für die Auszeichnung. Neben dem Geldpreis profitiert die Schule auch von der Aufnahme in ein länderübergreifendes Netzwerk der prämierten Schulen. Vier Jahre lang erhalten Lehrkräfte und Schulleitungen hier Zugang zu zahlreichen akkreditierten Fortbildungen zur Unterrichts- und Organisationsentwicklung. Das Netzwerk hat sich zu einem Forum entwickelt, in dem sich die engagiertesten Lehrkräfte Deutschlands austauschen, weiter qualifizieren und über Bundeslandgrenzen hinweg zusammen an der Schule von morgen arbeiten. Die Montessorischule Jena holte beim Landesentscheid den ersten Platz und kämpft für Thüringen um den Bundessieg, die Staatliche Regelschule „Bertha von Suttner“

in Hörsel sicherte sich den dritten Preis. „Die prämierten Schulen gestalten ihre pädagogische Arbeit so, dass alle Jugendlichen ihren Stärken entsprechend gefördert werden. Damit leisten sie wertvolle Unterstützung für den wichtigen Übergang von der Schule in die Ausbildung und das Berufsleben. Die Schulen sind so nicht nur Lern-, sondern auch Lebensorte“, erklärte Thüringens Bildungsstaatssekretärin Gabi Ohler bei der Preisverleihung am 23. Januar 2017 in Erfurt.

Der Wettbewerb „Starke Schule“ prämiiert die herausragende Arbeit, die Schulen bei der Vorbereitung auf die Berufswelt leisten und wird alle zwei Jahre von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Bank Stiftung durchgeführt. Bewerben konnten sich alle allgemeinbildenden Schulformen, die zur Ausbildungsreife führen. Aus den rund 500 Einsendungen hat die Jury mit Expertinnen und Experten aus Bildung, Ausbildungsmarkt, Wirtschaft und Wissenschaft auf Basis der schriftlichen Bewerbungen und nach über 60 Schulbesuchen die Landessieger ermittelt. TK

Partner aller Pflegekassen und Sozialämter

MICHEL'S PFLEGE
SENIORENRESIDENZ SCHLOSSBLICK ALTENBURG

Mitten im Herzen Altenburgs

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für die Pflegegrade 2 - 5
- vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon 0 34 47-89 58 37 20
info@seniorenresidenz-altenburg.de

www.seniorenresidenz-altenburg.de

DRK sucht ehrenamtliche Erste Hilfe-Ausbilder

Landkreis. Der DRK Kreisverband Altenburger Land e.V. führt eine Vielzahl von Erste Hilfe Kursen für die Bevölkerung und für Firmen durch. Zur Verstärkung unseres Ausbildungsteams suchen wir ab sofort ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir bieten Ihnen eine umfangreiche kostenlose Aus- und Fortbildung zum Ausbilder „Erste Hilfe“ sowie eine angemessene Aufwandsentschädigung. Nähere Informationen finden Sie unter www.drk-altenburg.de.

Ansprechpartner:

Michael Fleck
Telefon: 03447-381916
E-Mail: m.fleck@drk-altenburg.de

DRK

Sprechstunde der Sozialpädagogisch-Psychologischen Beratungsstelle

Landkreis. Ab dem 7. Februar 2017 findet immer dienstags in der Zeit von 14 bis 15 Uhr eine offene Sprechstunde der Sozialpädagogisch-Psychologischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern statt. Das bedeutet, dass in dieser Zeit Beratung auch ohne vorherige Anmeldung in Anspruch genommen werden kann.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Beratungsstelle fand am 18. Januar 2017 ein Tag der offenen Tür mit einem Fachvortrag zum Thema „Umgang mit Tod und Trauer in Kindergarten und Schule“ statt. Vielen Dank für das positive Feedback. Insbesondere danken wir Frau Dr. Spengler für einen sehr praxisbezogenen Vortrag. Sozialpädagogisch-Psychologische Beratungsstelle

JÜNGER-Gebäude- & Energietechnik

vollbiologische Kleinkläranlagen

- Wir rüsten Ihre Betonabsetzgrube um, oder setzen Ihnen eine Neue
- Kömmern uns um die behördlichen Belange und Förderanträge
- Wartungs- und Kundendienst in Ihrer Nähe

MAK VOR RTD: Kleinkläranlagen mit Schwimmkörperklärung

Dorfstr. 5a • 08451 Crimmitschau • Tel.: 03762-931577 • www.juenger-energietechnik.de

Beratung ✓ Service ✓ Pünktlichkeit ✓

- Containerdienst
- Abbruch-/Baggerarbeiten
- Schüttguttransporte
- Entsorgungsleistung
- Naturbaustoffe
- Recycling

cdS Container-Dienst SEYFARTH GmbH 03 44 91 55 20 20

www.containerdienst-seyfarth.de

Altenburg ist eine mehr als tausend Jahre alte Residenzstadt im Herzen der mitteleuropäischen Industrie- und Kulturlandschaft. Gut erreichbar sind Leipzig, Dresden, Jena, Weimar und der Naturpark Thüringer Wald.

Das Klinikum Altenburger Land versorgt als akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena und der Universität Leipzig jährlich ca. 19.000 stationäre und 38.000 ambulante Patienten.

Das Krankenhaus besteht aus einem 1997 eingeweihten Neubau in Altenburg und einem modernen Klinikbereich in Schmölln.

Der kommunale Klinikkonzern betreibt außerdem mehrere Medizinische Versorgungszentren, eine ambulante Rehabilitationsklinik, eine Interdisziplinäre Frühförderstelle, eine Krankenplegeschule, drei Seniorenheime, ein Wohnheim für psychisch kranke Menschen, eine Tagespflege, einen ambulanten Pflegedienst und einen Kindergarten.

Nähere Informationen finden Sie unter www.klinikum-altenburgerland.de



Im Zuge einer Umstrukturierung der Unternehmensleitung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Kaufmännische/n Direktor/in

- Ihre Aufgaben:
 - Unterstützung der Geschäftsführung im operativen Tagesgeschäft
 - Optimierung bestehender Unternehmensprozesse
 - Leitung und Durchführung von bedeutenden operativen Projekten
 - Perspektivisch ist die Übernahme von Geschäftsführerpositionen in Tochtergesellschaften und Prokura für die Muttergesellschaft geplant.
- Ihr Profil
 - Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches oder juristisches Hochschulstudium, idealerweise mit dem Schwerpunkt Gesundheitswesen
 - Mehrjährige Tätigkeit in einschlägigen Positionen im Krankenhaus
 - Erfahrungen im Umgang mit Krankenhausinformationssystemen, gängigen IT-Tools und Datawarehouse-Systemen
 - Prozess- und Organisationsverständnis für den komplexen Krankenhausbetrieb
 - Erfahrungen bei der Vorbereitung und erfolgreichen Durchführung von Budgetverhandlungen
 - Fähigkeit zum lösungsorientierten Arbeiten, Durchsetzungsvermögen und Fairness
- Unser Angebot:
 - eine attraktive Aufgabe mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten
 - eine der Verantwortung der Aufgabe entsprechende Vergütung
 - gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittsdatums bis zum 15.03.2017 an

Klinikum Altenburger Land GmbH
Dr. Gundula Werner
Geschäftsführerin
Am Waldessaum 10
04600 Altenburg
E-Mail: gundula.werner@klinikum-altenburgerland.de
Frau Dr. Werner steht Ihnen auch telefonisch für weitere Auskünfte unter 03447 52-1010 zur Verfügung.

KLINIKUM Altenburger Land GmbH
Altenburger Land Am Waldessaum 10 • 04600 Altenburg



schroeter

Wenn Möbel - dann Schroeter

Wenn Möbel - dann

Jetzt QR-Code einscannen und Möbel Schroeter-App KOSTENLOS DOWNLOADEN!



04603 Windischleuba bei Altenburg | Fünfminutenweg Nord 7 | Tel. 0 34 47 / 85 16-0

Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr.: 9.00-19.00 Uhr
Samstag: 9.00-18.00 Uhr

Alle aktuellen Prospekte unter:
www.moebel-schroeter.de
info@moebel-schroeter.de

45 Küchen-Tester GESUCHT!

nobilias

schüller

ALNO

... die Welt der Küche

wellmann Gruppe

culineo
Aus Liebe zur Küche

pino

Miele

SIEMENS

gorenje

AEG
perfekt in form und funktion

BLANCO

Bauknecht

SILVERLINE

FRANKE

Alles **INKLUSIVE:**

- ✓ Aufmaß vor Ort und Heimberatung
- ✓ Lieferung der neuen Küche
- ✓ Montage der neuen Küche
- ✓ Elektro- und Wasseranschlüsse

...alles

GRATIS!

TESTER-VORTEIL NR.1

SIE erhalten als Küchen-Tester eine nagelneue Küche **GARANTIERT** zum

1/2 PREIS

TESTER-VORTEIL NR.2

für das Ausfüllen eines Fragebogens

200 in BAR



SONDER-FINANZIERUNG

Bei einer Laufzeit von bis zu 48 Monaten²

0%

Druckfehler, Modell-, Farb- und Maßabweichungen, Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Artikel ohne Dekoration. [1] Gilt für alle Neuaufträge/Neuplanungen auf Listenpreise, bei Barzahlung. Ausgenommen bereits reduzierte Ware, Werbemodelle und Ware aus dem Online-Shop sowie preisgeschützte Markenware, z.B. Alno, Miele und Schüller. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar! [2] Finanzierungsbeispiel: z.B. Küche; Barzahlungspreis: 4198,- Euro - Gebühren: 0,- Euro - Anzahlung: 0,- Euro = Nettodarlehensbetrag 4198,- Euro - monatliche Rate: 87,46 Euro - Laufzeit 48 Monate - Sollzins p.a.: 0,00% - eff. Jahreszins: 0,00%. Erst- bzw. Schlussrate können abweichen! Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Effektiver Jahreszins und gebundener Sollzins entsprechen 0,00% p.a. Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Die Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gemäß § 6a Abs. 3 PAngV dar. In der Regel genügt die Vorlage von Personalausweis und EC-Karte. Gültig auf alle Neuaufträge! A05/0617 • Gültig ab 01.02.2017